



Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses (SozA/XVII/001/2017)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 06.04.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

stellv. Vorsitzende

Frau Engeline Kramer

Ausschussmitglieder

Herr Jörg Betz

Frau Gudrun Bonow

Herr Hendrik A. W. Hamer

Herr Johann Lohmeyer

Frau Anja Rinke

Frau Ursula Stevens-Kimpel

Frau Claudia Wostratzky

beratende Mitglieder

Herr Günter Ammermann Vertreter des Seniorenbeirates

Herr Thomas Buddenberg Vertreter des Behindertenbeirates

Frau Gertraud Kramer

Herr Gerald Nicolai

Frau Claudia Pleines

Herr Heinz-Georg Sabath Vertreter des Runden Tisches

Ratsmitglieder

Frau Annegret Hahn Vertreterin für Frau Stamm-
witz

Herr Gerd Lübbers Vertreter für Herrn Weber

Herr Serhat Özdemir Vertreter für Herrn Fricke

Verwaltung

Frau Tomke Hamer

Herr Heinz Hauschild

Herr Günther Redenius

Herr Erich Rieger Protokollführer

Abwesend:

Vorsitzende

Frau Beate Stammwitz

Ausschussmitglieder

Herr Olav Fricke

Herr Michael Weber

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
3. Pflichtbelehrung der nicht dem Rat angehörigen Ausschussmitglieder
4. Sanierungsprojekt Soziale Stadt - Sachstandsbericht
5. Aufnahme von von Asylbewerbern
Vorlage: 1.502/XVII/0204/2017
6. Rücknahme der Mietwerterhebung durch den Landkreis Leer in 2015;
Antrag der Gruppe Grünen/CDL vom 24.03.2017
Vorlage: 1.502/XVII/0201/2017
7. Erörterung und Beschluss über die Seniorenarbeit 2017
Vorlage: 1.502/XVII/0195/2017
8. Antrag der Türkisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft Leer e.V. auf finanzielle Förderung der Migrationsarbeit im Jahre 2017
Vorlage: 1.502/XVII/0196/2017
9. Richtlinie für die Bildung und Arbeit des Seniorenbeirates der Stadt Leer
Antrag des Seniorenbeirates vom 08.11.2016
Vorlage: 1.502/XVII/0200/2017
10. Bericht des Behindertenbeirates
11. Bericht des Seniorenbeirates
12. Informationen
13. Anfragen
14. Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Frau E. Kramer eröffnete um 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Beiträge vor.

TOP 3 Pflichtbelehrung der nicht dem Rat angehörigen Ausschussmitglieder

Herr Hauschild begrüßte die beratenden Mitglieder des Sozialausschusses und nahm die Pflichtenbelehrung vor.

TOP 4 Sanierungsprojekt Soziale Stadt - Sachstandsbericht

Herr Hauschild führte aus, dass für die Soziale Stadt Ost die geplanten Erschließungsanlagen im Bau seien. Neben den noch andauernden Kanalbaumaßnahmen sei eine Erneuerung der Fokko-Ukena-Straße, der Okko-ten-Broek-Straße, der Cirksenastraße sowie der Verlängerung der Christine-Charlotten-Straße vorgesehen.

Er wies auf die am 09.05.2017 stattfindende Sitzung des Runden Tisches hin.

Für den Bereich der Sozialen Stadt West erläuterte **Herr Hauschild**, dass am 02.05.2017 eine Bürgerversammlung stattfindet, in der Bürgervertreter/innen für den Runden Tisch und die Sanierungskommission gewählt würden. Für den 30.05.2017 sei dann die erste Sitzung des Runden Tisches geplant.

TOP 5 Aufnahme von von Asylbewerbern Vorlage: 1.502/XVII/0204/2017

Herr Hauschild erläuterte anhand der Vorlage die aktuelle Situation von Asylbewerbern.

Im Anschluss an seine Ausführung erkundigte sich **Frau Stevens-Kimpel**, ob Asylbewerber nach ihrer Anerkennung in den gleichen Wohnungen verbleiben würden oder ein Wohnungswechsel stattfinden würde.

Herr Hauschild antwortete, dass die Asylbewerber für den Zeitraum des Anerkennungsverfahrens in zugewiesenen Wohnungen der Stadt Leer leben würden. Nach Abschluss des Verfahrens könnten sie ihren Aufenthaltsort selbst bestimmen. Damit ende die Unterbringungspflicht der Stadt Leer. Aufgrund des angespannten Wohnungsmarktes sei die Stadt Leer bestrebt, die Mietverträge auf die Bewohner umzustellen.

Frau Stevens-Kimpel fragte nach, welchen Tätigkeiten die 508 anerkannten Asylbewerber in der Stadt Leer nachgehen würden.

Herr Hauschild erwiderte, dass eine Statistik der Tätigkeiten nicht geführt werde. Hier sei das Zentrum für Arbeit der richtige Ansprechpartner. Ergänzend führte **Herr Hauschild** aus, dass allen schulpflichtigen Kindern ein Platz im jeweiligen Schulzweig bereitgestellt würde. Für Kinder unter 6 Jahren würden Betreuungsangebote wie beispielsweise der Besuch von Kindertagesstätten und die Betreuung durch Tagesmütter zur Verfügung stehen.

Frau Bonow erkundigte sich, in wie vielen Fällen es der Stadt Leer gelungen sei, Mietverträge auf die Bewohner umzustellen.

Herr Hauschild erklärte, dass es in 10 Fällen gelungen sei den Mietvertrag auf die Bewohner zu ändern. Die Wohnungssituation in der Stadt Leer sei zwar angespannt, aber die Zahl der 147 zugezogenen anerkannten Asylbewerber zeige, dass es immer noch Wohnungen im Preisniveau der Mietwertübersicht des Landkreises Leer gebe.

Frau Hahn fragte, wie viele der über 100 Kinder ohne Eltern in die Stadt Leer gekommen seien.

Herr Hauschild wies darauf hin, dass alleinreisende Minderjährige durch den Landkreis Leer betreut werden und in der städtischen Statistik daher nicht auftauchen.

Frau Hamer erkundigte sich, wie viele der 194 Erwachsenen Personen alleinreisende Frauen seien.

Protokollantwort: Zurzeit leben in der Stadt Leer 7 alleinreisende Frauen.

Frau G. Kramer führte aus, dass es problematisch sei, in der Stadt Leer eine Wohnung zu finden. Sie betreue eine 5-köpfige Flüchtlingsfamilie. Die Mutter sei Lehrerin und der Vater Autoverkäufer. Sie habe die Erfahrung gemacht, dass es mit einem befristeten Aufenthaltstitel unmöglich sei, eine Wohnung anzumieten.

Frau E. Kramer berichtete, dass sie im Rahmen ihrer Arbeit im Cafe International die gleichen Erfahrungen gemacht habe. Eine Rückmeldung an die Flüchtlinge würde es durch die Vermieter bei Wohnungsanfragen oftmals nicht geben.

Frau Rinke ergänzte, dass sich die prekäre Wohnungssituation nicht nur auf die Asylbewerber beschränken würde, auch einheimische Familien hätte Schwierigkeiten angemessene Wohnung zu finden.

Frau Bonow erklärte, dass Sie ein behindertes Paar kenne, die seit geraumer Zeit nach einer geeigneten Wohnung suchen würden aber keine behindertengerechte Wohnung zu einem angemessenen Preis finden würden.

Weiterhin erkundigte sich **Frau Bonow** nach der Zahl der Obdachlosen in der Stadt Leer.

Protokollantwort: Zurzeit leben in der Stadt Leer 5 Obdachlose, die vorübergehend in Notunterkünften der Stadt eingewiesen wurden.

Frau G. Kramer gab an, dass die Immobilienmakler in Leer zurzeit über keinen bezahlbaren Wohnraum verfügen würden.

Frau E. Kramer ergänzte, dass der Bauverein eine normale Wohnung für 850,00 € inkl. Nebenkosten zuzüglich Heizkosten anbieten würde.

Herr Betz führte dazu aus, dass es innerhalb der Stadt Leer einfach zu wenig Wohnraum gebe.

Frau Rinke erkundigte sich ob es Wohnraum für Großfamilien geben würde.

Herr Hauschild erwiderte, dass das Thema des sozialen Wohnungsbaus in der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung diskutiert wurde und es bereits konkrete Maßnahmen zur Schaffung sozialen Wohnraumes gäbe.

Frau E. Kramer erklärte, dass die geplanten Wohnungsbaumaßnahmen im Jahr 2018 nur eine minimale Entspannung des Wohnungsmarktes bedeuten würden. Sie sei der Auffassung, der Sozialausschuss, der Ausschuss für Stadtentwicklung und der Betriebsausschuss sollten sich gemeinsam hierzu besprechen. Sie würde anregen einen Referenten einzuladen. Vorzugsweise mit Erfahrungen aus dem Bereich des sozialen Wohnungsbaues. Diese Klausur würde die Fürsorgepflicht der Stadt Leer gebieten. Die Wohnungen in Leer seien zu teuer und man müsse Investoren für preiswertere Wohnungen finden.

**TOP 6 Rücknahme der Mietwerterhebung durch den Landkreis Leer in 2015;
Antrag der Gruppe Grünen/CDL vom 24.03.2017
Vorlage: 1.502/XVII/0201/2017**

Herr Hauschild führte aus, dass mit der letzten Mietwerterhebung die Mieten in übrigen kreisangehörigen Gemeinden erhöht wurden, gleichzeitig die Mieten für entsprechende Wohnungen in der Stadt Leer gesenkt wurden. Dieses sei gerade für Familien mit Kindern ein enormes Problem. Die Stadt Leer habe bereits im Januar 2016 in einem Schreiben an den Landkreis auf dieses Problem hingewiesen. Es stehe eine neue Mietwerterhebung, die durch den Landkreis Leer veranlasst und durch einen Gutachterausschuss durchgeführt wird, an.

Die Tatsache, dass die Stadt Leer eine der niedersächsischen Städte sei, für die die Mietpreisbremse gelte und trotzdem die angemessenen Mieten gesenkt wurden, sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Er schlug vor, dass sich die Verwaltung erneut an den Landkreis Leer wenden werde um auf eine Überprüfung und Anpassung zu drängen.

Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung.

TOP 7 Erörterung und Beschluss über die Seniorenarbeit 2017
Vorlage: 1.502/XVII/0195/2017

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt der Durchführung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Veranstaltungen und Maßnahmen zu. Dieser Beschluss beinhaltet gleichzeitig die Zustimmung zur Durchführung der Senioren-Karnevalsveranstaltung zu Beginn des Jahres 2018.

TOP 8 Antrag der Türkisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft
Leer e.V. auf finanzielle Förderung der Migrationsarbeit im
Jahre 2017
Vorlage: 1.502/XVII/0196/2017

Beschluss (einstimmig):

Die Türkisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft Leer e.V. erhält, wie in den Vorjahren, auch im Jahr 2017 einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € unter der Voraussetzung, dass auch der Landkreis Leer einen Zuschuss in dieser Höhe gewährt. Die zweckentsprechende Verwendung des Zuschusses ist durch eine Einnahmeüberschussrechnung nachzuweisen.

TOP 9 Richtlinie für die Bildung und Arbeit des Seniorenbeirates der
Stadt Leer
Antrag des Seniorenbeirates vom 08.11.2016
Vorlage: 1.502/XVII/0200/2017

Beschluss (einstimmig):

Die Verwaltung wird aufgefordert, die gewünschten Änderungen mit dem am 16.03.2017 neu gewählten Seniorenbeirat zu erörtern und einen Vorschlag für eine Anpassung der aktuellen Richtlinien zu erarbeiten.
Dieser ist dem Sozialausschuss vorzustellen.

TOP 10 Bericht des Behindertenbeirates

Zunächst stellte **Herr Buddenberg** die im Januar 2017 neugewählten Beiratsmitglieder und die Verteilung auf die Ausschüsse der Stadt Leer vor. Dieses ist im Ratsinformationssystem hinterlegt. Als Arbeitsschwerpunkte des Behindertenbeirates in dieser Legislaturperiode nannte er den Ernst-Reuter-Platz, die Fußgängerzone sowie der Bahnhof samt Bahnhofsumfeld.

Er lobte die stets gute Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat des Landkreises und der Stadtverwaltung.

TOP 11 Bericht des Seniorenbeirates

Herr Ammermann führte aus, dass bei den Neuwahlen am 16.03.2017 lediglich 16 Delegierte anwesend waren von denen 11 (9 Mitglieder, 2 Vertreter) gewählt wurden. Diese ist im Ratsinformationssystem hinterlegt. Die konstituierende Sitzung sei für den 20.04.2017 terminiert.

Für den Juni 2017 seien wieder Tagesfahrten für ältere Mitbürger geplant. Ziel ist das Kurhaus in Horumersiel.

TOP 12 Informationen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Beiträge vor.

TOP 13 Anfragen

Durch die Gruppe „Die Grünen/CDL“ wurde am 24.03.2017 eine schriftliche Anfrage zu dem Thema „Ergänzende Leistungen zum Lebensunterhalt“ gestellt.

Protokollantwort: Die Anfrage nebst schriftlicher Antwort wird dem Protokoll beigelegt.

Durch die Gruppe „Die Grünen/CDL“ wurde am 24.03.2017 eine schriftliche Anfrage zu dem Thema „Anteil der Kinder die Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten“ gestellt.

Protokollantwort: Die Anfrage nebst schriftlicher Antwort wird dem Protokoll beigelegt.

Durch die Partei „Die Linke“ wurde am 01.04.2017 eine schriftliche Anfrage zu dem Thema „Altersarmut in der Stadt Leer“ gestellt.

Protokollantwort: Die Anfrage nebst schriftlicher Antwort wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Stevens-Kimpel regte anschließend an, Informationen bzgl. der Kontaktpersonen an alle Mitbürger über 80 Jahre zu senden, da nach ihrer Wahrnehmung diese nicht bekannt seien.

Herr Hauschild erwiderte, die Seniorenarbeit werde bereits seit vielen Jahren durchgeführt und man hätte mit Herrn Redenius einen bestens vernetzten Seniorenbetreuer in der Stadtverwaltung. Ergänzend wies er auf die Arbeit des Seniorenbeirates hin. Auch dieser habe eine aktuelle Broschüre erstellt.

Frau Hamer ergänzte, dass die Seniorenbetreuung früher hauptsächlich Aufgabe von Kirchengemeinden gewesen sei. Dieses würde durch die Kirchengemeinden weiterhin in Form von Besuchsnachmittagen praktiziert.

Herr Buddenberg führte aus, dass es auch Vereine wie u.a. den VdK und SoVD gebe, die im Bereich der Seniorenarbeit aktiv seien.

TOP 14 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Beiträge vor.

Die **Vorsitzende** beendete die Sitzung um 18:05 Uhr.

Engeline Kramer

Beatrix Kuhl

Erich Rieger

Vorsitzende

Bürgermeisterin

Protokollführer